

WENGEN 
AUDI FIS SKI
WORLD CUP**86. INT. LAUBERHORNRENNEN**
15. – 17. JANUAR 2016**INFERNO-RENNEN 2015** 25. JANUAR 2015

Der Kälte von Mürren getrotzt

Die Königsdisziplin der Rennwoche findet traditionsgemäss am Samstag statt. In der Abfahrt starten die besten Fahrer kurz nach neun Uhr. Erst am späten Nachmittag treffen die letzten Startnummern ein.

Dementsprechend viele Helfer braucht es im Ziel, um die Athleten und Zuschauer zu umsorgen.

von **Yves Brechbühler**



Der Lauterbrunner Oliver Zurbrügg (links), der die Super-Kombination gewann, zusammen mit Mathias Salzmann aus Naters, der hinter ihm den zweiten Platz belegte.

Fotos: Yves Brechbühler



Melanie Büchi und Pascal Spiess gehören der Skischule Thun an und helfen beim Inferno-Rennen mit.



Susanna Stähli und John Göllner arbeiten am Essensstand im Zielraum in Mürren.



Minus 5 Grad Celsius und offene Hemdknöpfe: Peter «Zisi» Ziswiler (rechts) ist der Rennchef und zeigt sich zufrieden mit der diesjährigen Austragung, hier zusammen mit Rolf Wittwer aus Oberwil im Simmental.



Das Zielgelände füllt sich während der Abfahrt immer mehr. Von morgens halb zehn bis nachmittags um halb vier treffen fortlaufend Rennläufer ein.



Marco Kammer (links) ist zum dritten Mal als Helfer dabei. Er und Ronny Feuz kommen beide aus Lauterbrunnen.



Für Betreuer Kurt Suter (links) hat sich die Fahrt von Schwyz hierher gelohnt. «Sein» Fahrer Felix Tschümperlin (rechts) gewinnt zum ersten Mal die Abfahrt. Zusammen mit Stefan Banholzer aus Meiringen diskutierten sie das Renngeschehen.



Silvia von Allmen (links) und Roswitha Feuz aus Mürren beobachten das Rennen von unter dem Essens- und Getränkezelt aus.



Henry von Allmen, Sean McCarthy – der zum 20. Mal mithalf – und Hans-Georg Walter (vlnr) schenken den Athleten nach der Abfahrt heissen Tee aus.



Jeannette Gartwyl und Daniel Kuster verkauften Getränke und Würste im Zelt im Zielgelände.



Trotz Kälte und Arbeit: Die Stimmung ist gut bei Adrian Stähli (links) und Maximilian Segert.